AK VORRAT hannover

++
++++++++ **PRESSEMITTEILUNG DES AK-VORRAT HANNOVER VOM 29.6.2010** ++++++
++

Niedersachsens Volkszählung: Teuer, unsicher, unklar!

Arbeitskreis Vorratsdatenspeicherung veröffentlicht Umfrageergebnis

Nachdem der Entwurf des niedersächsischen Ausführungsgesetzes zur Volkszählung am 9. Juni in den Landtag eingebracht worden ist sieht sich der Entwurf nun scharfer Kritik des Arbeitskreises Vorratsdatenspeicherung Hannover ausgesetzt. In einem Positionspapier weisen die Bürgerrechtler auf unklare und mangelhafte Bestimmungen, nicht nachvollziehbare Kostenschätzungen sowie Verstöße gegen die Verfassung hin.
Nach Durchführung einer Umfrage auf dem Kröpcke-Platz in Hannover kritisieren sie weiterhin die mangelhafte Informationspolitik der Behörden über die bevorstehende Volkszählung 2011 und rufen zur Unterstützung einer Verfassungsbeschwerde gegen das zugrunde liegende Zensusgesetz auf.

Dem Ausführungsgesetz [1] fehle es an vielen Stellen an Bestimmtheit und Klarheit meint Michael Ebeling vom AK-Vorrat Hannover: „Dazu, wie die intimen Antworten der Befragten sicher erfasst, gespeichert und an andere Behörden weitergesendet werden sollen, schweigt sich der Gesetzentwurf vollständig aus und verweist auf eine Vorschrift, die es noch gar nicht gibt. So etwas darf nicht sein!“, sagt Ebeling und verweist auf eine vier Seiten lange ausführliche Kritik [2], die die hannoverschen Datenschützer erarbeitet haben.

In einer Umfrageaktion auf dem Kröpcke in Hannover [3] haben die Aktivisten die Passanten über ihr Wissen und ihre Einstellung zur Volkszählung befragt [4] [5]. Dabei stellte sich nicht nur heraus, dass mehr als drei Viertel der Befragten gar nichts von der bevorstehenden Datenerhebung wussten – fast alle Passanten zeigten sich schwer empört über den gesetzlich verankerten Auskunftszwang und lehnten diese Maßnahme, die mit einer Bußgeldbedrohung von bis zu 5.000 Euro durchgesetzt werden soll, ab.

Mit seinen verfassungsrechtlichen Bedenken ist der AK Vorrat Hannover [6] Teil der bundesweiten Initiative [7] zur Aufklärung über die Volkszählung. Auf dem Internetportal ***www.zensus11.de*** bietet der Arbeitskreis Vorratsdatenspeicherung unabhängige und kritische Informationen sowie die Möglichkeit zur Online-Unterstützung der von ihm initiierten Verfassungsbeschwerde an – diese Gelegenheit gibt es allerdings nur noch bis zum 12.7.2010 weil danach die Beschwerde in Karlsruhe eingereicht sein muss.

Der **Arbeitskreis Vorratsdatenspeicherung (AK Vorrat)** ist ein deutschlandweiter Zusammenschluss von einfachen Bürgern und verschiedenen Bürgerrechts- und Datenschutzorganisationen. Der Ursprung des Arbeitskreises ist die gemeinsame Verfassungsbeschwerde gegen das Gesetz zur Vorratsdatenspeicherung, an der sich über 34.000 Bürger beteiligt haben. Das Bundesverfassungsgericht hat in seinem Urteil vom 2. März 2010 der Klage stattgegeben und das Gesetz in der bestehenden Form als verfassungswidrig erklärt.
In regionalen „Ortsgruppen“ engagieren sich die einzelnen Mitglieder darüber hinaus in weiteren Aktivitäten rund um das Thema Datenschutz, Bürger- und Menschenrechte – meistens mit dann regionalem Bezug.

Mehr über den AK Vorrat gibt es unter: http://www.vorratsdatenspeicherung.de
Nähere Informationen über die Ortsgruppe Hannover im AK Vorrat finden Sie unter: http://wiki.vorratsdatenspeicherung.de/Hannover

Verweise

[1] http://www.landtag-niedersachsen.de/Drucksachen/Drucksachen_16_5000/2501-3000/16-2583.pdf
[2] http://wiki.vorratsdatenspeicherung.de/images/Kritik_nds_ausführungsgesetz_zensus_2011.pdf
[3] http://wiki.vorratsdatenspeicherung.de/Hannover/VoVo11
[4] http://wiki.vorratsdatenspeicherung.de/images/Volkszählungsumfrage.pdf
[5] http://wiki.vorratsdatenspeicherung.de/images/20100612_ergebnis_volkszählungsumfrage.pdf
[6] http://wiki.vorratsdatenspeicherung.de/Ortsgruppen/Hannover
[7] http://zensus11.de/

Pressekontakt:

Michael Ebeling
Kochstraße 6
30451 Hannover
(01577) 3919170
hannover@vorratsdatenspeicherung.de